

FÖRDERANGEBOTE FÜR EINE KLIMANEUTRALE UND ENERGIEEFFIZIENTE WIRTSCHAFT

BERATEN. FÖRDERN. UMWELT SCHÜTZEN.

turn to zero , 19.10.2023

Kommunalkredit Public Consulting (KPC) auf einen Blick

Spezialisiert auf das Management öffentlicher Förderungen, Consultingdienstleistungen mit Fokus auf Klima- und Umweltschutzprojekten

Solide Geschäftsentwicklung

- Umsatz 2022: 20,4 Mio. Euro

Auftraggeber

- National: z.B.: BMK, BML, Klima- und Energiefonds, klimaaktiv (mobil), ...
- International: z.B.: OECD, verschiedene UN-Unterorganisationen wie UNIDO oder UNDP, KfW, ...

Kompetente Mitarbeiter:innen

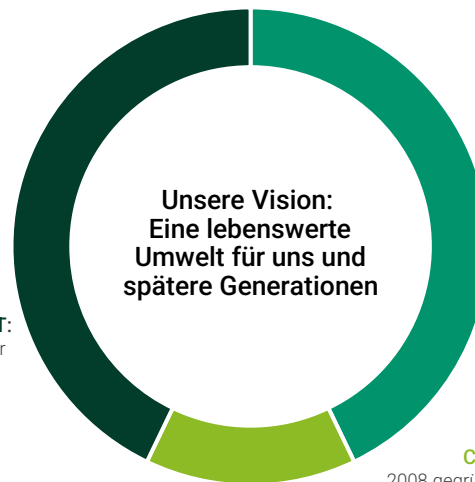
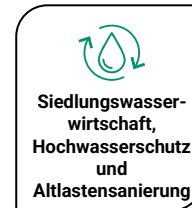
- 153 Mitarbeiter:innen, Stand August 2023

Eigentümerstruktur

- 90 % Kommunalkredit Austria AG
- 10 % Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

CO₂-Einsparung Klima- & Umweltschutzförderungen 2022

- 442.711 t/a



FÖRDERUNGSMANAGEMENT:
Seit 1993 Management diverser Förderungsinstrumente für die öffentliche Hand

INTERNATIONALES CONSULTING:
Beratung nationaler & internationaler Organisationen in den Kernkompetenzen Umwelt & Energie, internationale Klimafinanzierung & Entwicklungsfinanzierung & ESG

CLIMATE AUSTRIA:
2008 gegründete Plattform für freiwillige Kompensation von Treibhausemissionen



JAHRE
KOMMUNALKREDIT
PUBLIC CONSULTING

**BERATEN. FÖRDERN.
UMWELT SCHÜTZEN.**

KOMMUNALKREDIT PUBLIC CONSULTING (KPC)

Wir fördern Klimaschutz.



Geschäftsfeld: Förderungsmanagement

Partner der öffentlichen Hand

Die KPC entwickelt, und managt Förderungsprogramme in den Bereichen Klima- & Umweltschutz

Förderungsinstrumente

- Betriebliche Umweltförderung – Transformation der Industrie
- Sanierungsoffensive & Raus aus Öl und Gas
- Kreislaufwirtschaft (inkl. Reparaturbonus)
- Biodiversitätsfonds
- klimaaktiv mobil Förderungsprogramm
- Siedlungswasserwirtschaft
- Gewässerökologie
- Hochwasserschutz
- Altlasten & Flächenrecycling
- Landesförderungen
- EU-Förderungen
- Investitionsförderung Ökostrom
- Waldfonds

Auftraggeber

- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)
- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML)
- Klima- und Energiefonds
- Bundesländer
 - Tirol
 - Wien
 - Vorarlberg



Treibhausgas-Emissionen in Österreich

Zielsetzungen, Bilanz, Nahzeitprognose 2022



Klimaschutzgesetz (Effort Sharing Ziel):

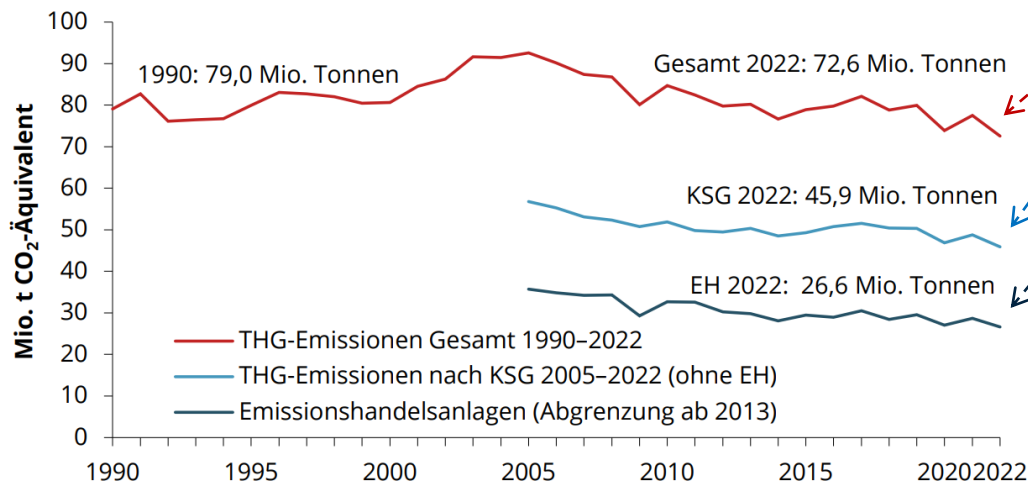
-48 % in Österreich bis 2030 gegenüber 2005 *IST: -19,2%*



Emissionshandelssektor - EU ETS:

(mindestens) -61 % bis 2030 gegenüber 2005 *IST: -25,5%*

Treibhausgas-Emissionen 1990–2022



Nowcast für 2022

- Rückgang der Gesamtemissionen um 6,4 % (-5,0 Mio. Tonnen) gegenüber Vorjahr
- Emissionen in KSG-Sektoren sind um 5,9 % gesunken (-2,9 Mio. Tonnen), Höchstmenge gemäß Effort-Sharing Verordnung wurde um 1,5 Mio. Tonnen unterschritten
- ETS-Emissionen um 7,2 % gesunken (-2,1 Mio. Tonnen)

Hintergrund, Ursachen

- niedrigere Stahlproduktion
- Rückgang bei Rohölverarbeitung
- Reduktion der Emissionen in Papier-, Chemie- und Zementindustrie
- Rückgang Treibstoffverbrauch
- warme Witterung

Quelle: Umweltbundesamt, 2023.

KPC-Förderprogramme 2022

Abwicklungszahlen KPC 2022					
Beträge in Mio. Euro	Beurteilungen	Investitionen	Förderungen	Endabrechn.	Auszahlungen
Umweltförderungen des Bundes	336.633	3.651,9	937,5	334.558	826,5
Siedlungswasserwirtschaft	1.505	505,0	90,6	1.314	276,9
Gewässerökologie	43	12,3	8,0	32	5,7
Hochwasserschutz	579	175,6	79,1	705	96,4
Umweltförderung im Inland	6.325	780,8	159,0	5.838	73,4
Klimafreudliche Fernwärme / Fernkälte	8	12,2	3,0	0	0,0
Sanierungsoffensive	47.216	1.522,0	355,8	45.729	321,3
Kreislaufwirtschaft	106	158,0	56,4	0	0,0
Reparaturbonus	280.591	59,0	28,1	280.492	28,1
Flächenrecycling	7	0,5	0,4	0	0,0
Altlastensanierung	13	141,2	127,3	12	22,4
Biodiversitätsfonds	10	2,5	1,1	0	0,0
Waldfonds	65	158,5	11,2	0	0,0
klimaaktiv mobil	0	0,0	0,0	13	0,1
Internationale Klimafinanzierung	5	2,9	2,9	3	2,2
EU-Kofinanzierungen UFG	160	121,5	14,6	420	0,0
Klima- und Energiefonds	75.849	2.265,4	331,6	70.987	179,6
Photovoltaik und Solaranlagen	32.985	571,5	100,0	30.997	84,0
Mobilitätsmanagement	41.310	1.559,7	178,4	37.758	90,5
Arbeitsprogramme	597	72,6	43,6	280	5,2
EU-Kofinanzierungen	957	61,6	9,7	1.952	0,0
Sonstige Förderungen	1.873	98,0	4,1	559	2,2
Ökostrom - Wasserkraftwerke	2	2,6	0,8	12	0,0
Salzburg	12	1,1	0,2	142	1,9
Tirol	1.645	85,0	2,5	55	0,0
Vorarlberg	115	7,6	0,3	106	0,2
Wien	99	1,7	0,4	244	0,0
Summe	414.355	6.015,3	1.273,2	406.104	1.008,3



1,2 MRD. EURO
FÖRDERUNG

414.000
GEFÖRDERTER
PROJEKTE

6 MRD. EURO
INVESTITION

442.000 t/a
TREIBHAUS-
GASREDUK-
TION

+ 75.400
ARBEITS-
PLÄTZE

2022:
850 Mio. Euro Bundesförderungen für
fast 130.000 Klimaschutzprojekte,
Tendenz weiter steigend

durch die Darstellung in Mio. Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben

Umweltförderung im Inland (1)

Förderungen für die klimaneutrale und energieeffiziente Wirtschaft



Förderbudget

- 2023-2026: **600 Mio. Euro** (national) + ca. 20 Mio. Euro (EU)
- Förderung mit **Investitionszuschüssen** (~30 %)



Auftraggeber

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (**BMK**)



Rechtsgrundlage

- Umweltförderungsgesetz (UFG), AGVO, „De Minimis“-Vo
- UFI-Investitionsförderungsrichtlinie 2022
- Informationsblätter



Zielgruppe

- **Unternehmen** (unabhängig von Größe) und sonstige unternehmerisch tätige Organisationen,
- Vereine, konfessionelle Einrichtungen,
- Gebietskörperschaften
- „... alle außer Privatpersonen“



Förderthema

Investitionen

- **zum effizienten Einsatz von Energie** und Ressourcen
- zur Steigerung des Anteils von **erneuerbaren Energieträgern** oder biogenen Rohstoffen
- für Maßnahmen zur **Reduktion** von Belastungen in Form von sonstigen **Treibhausgasemissionen**, umweltbelastenden Emissionen oder Abfällen



Projektbeispiele, geförderte Technologien

Betriebliche Energiesparmaßnahmen, thermische Gebäudesanierungen, Beleuchtungsumstellungen, Nahwärmanlagen, Fernwärmeanschlüsse, Wärmepumpen, Biomassekessel, Energiezentralen, Erneuerbare Prozessenergie, Kälteanlagen, Luftreinhaltemaßnahmen, ...



Ergebnisse (2022)

- 6.325 **geförderte Projekte**
- 780,8 Mio. Euro **umweltrelevantes Investitionsvolumen**
- 9.700 **Arbeitsplätze** gesichert/geschaffen

Umweltförderung im Inland (2)

Wichtige Rahmenbedingungen

● Förderzweck

- Umweltförderung im Inland (**UFI**) versteht sich als **Anreizinstrument** für Investitionen, die sich ohne Förderung nicht oder **nicht schnell genug amortisieren**.
- Gefördert werden jene Anteile der Investition, die einem **zusätzlichen Umweltnutzen zuordenbar** sind.
 - Umweltrelevante **Mehrinvestitionskosten** müssen **identifiziert oder** durch **Vergleich** mit einer Investition **ohne Umweltnutzen** bestimmt werden.
 - Maßnahmen zur **Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften** oder behördlichen Auflagen werden **nicht gefördert** (Übererfüllung schon).

● Anzeizeffekt

Anzeizeffekt liegt vor, wenn der Beihilfeempfänger **vor Beginn der Arbeiten** einen schriftlichen Beihilfeantrag gestellt hat.

Der Beihilfeantrag muss **mindestens die folgenden Angaben** enthalten:

- a) Name und Größe des Unternehmens,
- b) Beschreibung des Vorhabens mit Angabe des Beginns und des Abschlusses,
- c) Standort des Vorhabens,
- d) die Kosten des Vorhabens,
- e) **Art der Beihilfe** (z.B. Zuschuss, Kredit, Garantie, rückzahlbarer Vorschuss oder Kapitalzuführung) und **Höhe** der für das Vorhaben **benötigten öffentlichen Finanzierung**;

→ wird über Angaben im Online-Antrag sichergestellt!

● Beginn der Maßnahme

- **Beginn der Bauarbeiten** für die Investition oder die erste rechtsverbindliche Verpflichtung zur Bestellung von Ausrüstung oder eine andere Verpflichtung, die die Investition unumkehrbar macht, wobei der früheste dieser Zeitpunkte maßgebend ist;
 - Der Kauf von Grundstücken und Vorarbeiten wie die Einholung von Genehmigungen, Planungsarbeiten oder die Erstellung vorläufiger Durchführbarkeitsstudien gelten nicht als Beginn der Arbeiten.
- **Antragstellung unbedingt vor Bestellung!**
- **Bestelldatum muss bei Endabrechnung nachweisbar sein!**

„Energiesparen in KMU“ - Landesförderung Vorarlberg

Förderung von Energiesparmaßnahmen und erneuerbaren Energieträgern

Land Vorarlberg unterstützt mit nicht rückzahlbaren Investitionszuschüssen Vorhaben von gewerblichen Unternehmen, durch die **Energie eingespart oder erneuerbare Energieträger genutzt** werden

- „Energiesparen für KMU“ versteht sich **als Ergänzung zu den Fördermöglichkeiten der Umweltförderung** im Inland (UFI)
- **Einreichung und Bearbeitung durch KPC erfolgt automatisch** mit demselben Antrag wie für die Umweltförderung im Inland (One Stop Shop)
- Voraussetzung ist **Projektstandort im Land Vorarlberg**
- Gefördert werden **kleine und mittlere Unternehmen (KMU)** der gewerblichen Wirtschaft, Vereine und konfessionelle Einrichtungen sowie **Fernwärmebetreiber** unabhängig von ihrer Unternehmensgröße.

Projekte aus folgenden **Förderungsbereichen** können mit einer zusätzlichen Landesförderung unterstützt werden:

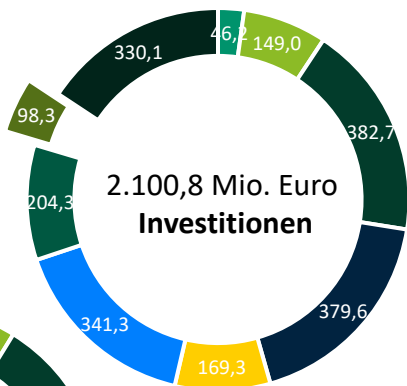
- Thermische Solaranlagen
- Holzheizung
- Fernwärmeanschlüsse
- Biomasse Mikronetze
- Energiesparmaßnahmen in Betrieben
- Wärmerückgewinnungen
- Wärmepumpen
- Thermische Gebäudesanierungen
- Klimatisierung und Kühlung für Betriebe

Förderhöhe

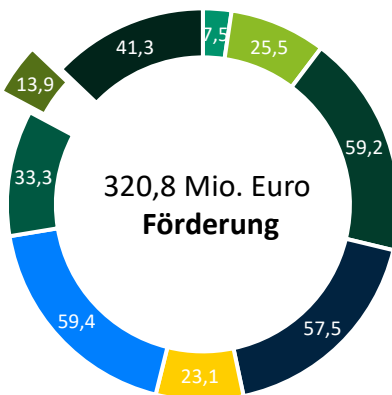
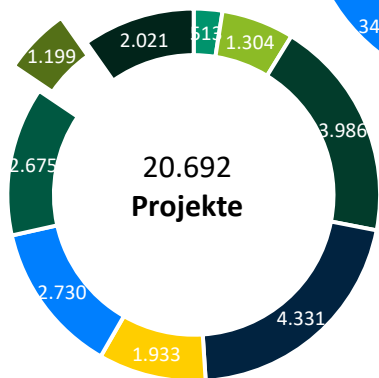
- Investitionszuschuss beträgt **zusätzlich 30%** des in der UFI genehmigten Förderbetrages und
- ist mit **10.000 Euro pro Projekt** begrenzt

Umweltförderung im Inland (3)

Förderungsbilanz von 2019-2021



- Treibhausgas-Reduktion: 940.000 t/a
- ca. 2/3 der Projekte werden von Kleinunternehmen umgesetzt
- ca. 90 % der Förderanträge werden genehmigt



■ B ■ K ■ NÖ ■ OÖ ■ S
■ ST ■ T ■ V ■ W



Anteil Vorarlberg	
5,8 % der Projekte	1.199
4,7 % der Investitionen	98,3 Mio. Euro
4,3 % der Fördermittel	13,9 Mio. Euro

~ 24.000 Unternehmen
5,0 % des BIP (2020)

Transformation des Wirtschaftssystems – „turn to zero!“

Klimaneutralität in Österreich bis 2040 fordert den Beginn der Energiewende jetzt



Angesichts der langen Investitionszyklen und Anlagenbetriebsdauern muss Transformation **jetzt eingeleitet werden!**



Umstellung industrieller Prozesse erfordert

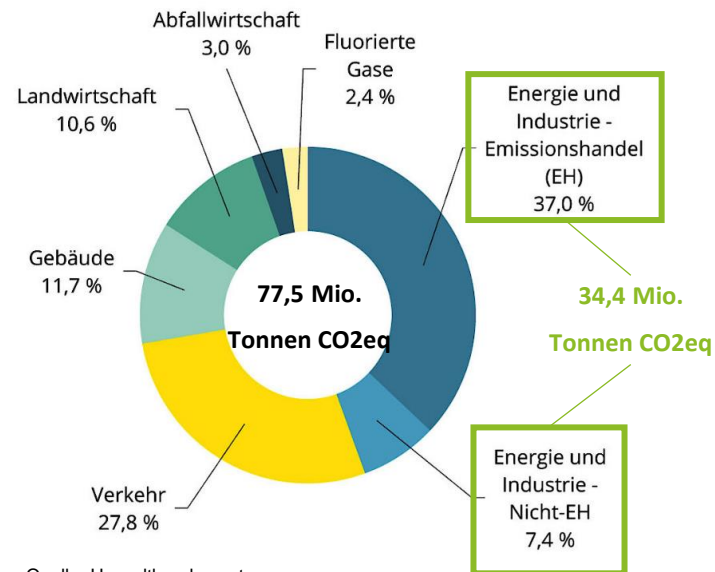
- hohen **Investitionsaufwand**
- frühzeitige **Planungssicherheit**
- erhöhte **Betriebskosten**



(neue) Förderinstrumente müssen,

- **flexibel** reagieren,
- eine **Überförderung ausschließen**
- auf **langfristige Planbarkeit** ausgerichtet sein

Treibhausgasemissionen in Österreich 2021



Quelle: Umweltbundesamt

„Transformation der Industrie“

Ein Förderprogramm des BMK im Rahmen der Umweltförderung im Inland



Zielsetzung
gemäß Umweltförderungsgesetz (UFG)

- größtmögliche Reduktion von Treibhausgasemissionen aus der direkten Verbrennung von fossilen Energieträgern oder unmittelbar **aus industriellen Produktionsprozessen**
- Beitrag zur **Dekarbonisierung dieser Wirtschaftsbereiche** bis 2040
- Aufrechterhaltung und Stärkung des Industrie- und Wirtschaftsstandortes Österreich
- **Zielgruppe sind Unternehmen gemäß UFG Anhang I mit Betriebsstandort oder Anlagen in Österreich, inkl. Anlagen im ETS**



1. Ausschreibung
Mai 2023 – September 2023

- **Volumen 175 Mio. Euro** zur Förderung von Investitionskosten gem. AGVO „neu“
- Aktuell max. 30 Mio. Euro je Maßnahme & max. 80 % Fördersatz
- gesetzlicher Zusagerahmen insgesamt 2,975 Mrd. Euro bis 2030 für weitere Ausschreibungen



2 Schwerpunkte

- **Industrieprojekte** (Technologische Reife, TRL > 8)
- **Pilot- & Demonstrationsprojekte** (Technologische Reife, TRL = 6-7)



Projektauswahl: kompetitives
Ausschreibungsverfahren

- Formale & inhaltliche Prüfung durch Abwicklungsstelle
- Quantitatives Kriterium gem. AGVO: „**Förderpreis**“ Euro / eingesparter Tonne THG
- Prüfung **qualitativer Auswahlkriterien** durch externe Expert:innen Jury

Bearbeitung der 1. Ausschreibung im Gang, Genehmigungen werden für Dezember 2023 erwartet

Parallel intensive Arbeiten zur Ausgestaltung weiterer Ausschreibungen mit Betriebskostenförderung
2. Ausschreibung für Mitte 2024 vorgesehen, **2,975 Mrd. Euro bis 2030 budgetiert**

Transformation der Industrie

Wettbewerb der besten und günstigsten Projekte

Ausschreibungsverfahren

Fördersätze bis zu 80% der Investitionskosten möglich (Beihilfenrecht!)

Wettbewerb hinsichtlich spezifischer Förderkosten (Euro/Tonne) und Projektqualität

Förderantrag

Quantitatives Kriterium (70% Entscheidungsanteil)

$$\frac{\text{Benötigte Förderung in [€]}}{\text{eingesparte Treibhausgasemissionen in [t]}}$$

- Angabe der „Benötigte Förderung“ zur Umsetzung der Maßnahme durch den Förderwerber
- Darstellung der THG-Einsparung über historische Betriebsdaten (10 Jahre)

Qualitative Kriterien (30% Entscheidungsanteil)

- Projektreife
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Ökonomische Nachhaltigkeit
- Innovationsgrad
- Skalierbarkeit

Bewertung durch unabhängige Expert:innen-Jury

Genehmigung, Fördervertrag, Auszahlung

- Gutachterlicher Nachweis der THG-Einsparung von zumindest 12 Monaten: bis spätestens 31.01.2029
- Auszahlung des Investitionszuschusses nach Umsetzung
- Aufzeichnungspflicht: 10 Jahre

„Transformation der Wirtschaft“

Ein Förderprogramm des Klima- und Energiefonds



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU



Ausschreibung mit kompetitivem Bieterverfahren

- **Reihungskriterium:** „Förderpreis“ Euro/eingesparter Tonne THG



Zielgruppe

- Unternehmen aus der **produzierenden Wirtschaft** sowie **Energieversorgungsunternehmen**,
- welche energie- und/oder prozessbedingte THG-Emissionen aufweisen und deren Betriebsstandorte bzw. Anlagen sich in Österreich befinden



Voraussetzung: Maßnahme muss zu wesentlicher Reduktion von THG-Emissionen führen

- **EU-ETS-Projekte:** eingereichte Maßnahme muss unter der EU-ETS-Benchmark liegen
- **Non-ETS-Projekte:** Mindestens 30 % Einsparung der THG-Emissionen gegenüber der Ausgangssituation
- Min. Projektgröße: 2 Mio. Euro Investitionskosten



Förderhöhe

- Investitionszuschüsse, max. 10 Mio. Euro pro eingereicherter Maßnahme
- Max. 80 % Förderintensität der beihilfefähigen Kosten
- Programmbudget insgesamt 100 Mio. Euro



Einreichungen für Projekte der dritten **Ausschreibung** sind voraussichtlich **ab Ende November 2023** wieder möglich.



Aktuelle Informationen unter www.umweltfoerderung.at

Ihr Kompass für den Förderdschungel

www.umweltfoerderung.at



Foto: Supusphita Attapattu



- Zugriff auf mehr als **150 Umwelt-Förderangebote** für **Private, Betriebe und Kommunen**
- **Zielgruppenspezifisch aufbereitete Informationen** zu Fördervoraussetzungen, Förderhöhe und notwendigen Unterlagen
- Direkter **Link zur Online-Einreichung**
- Verfolgung der Förderungsabwicklung mittels Online-Konto „**Meine Förderung**“

GET IN TOUCH.

Klaus Frühmann

Kommunalkredit Public Consulting GmbH
k.fruehmann@kommunalkredit.at



CALL US
+43 1 31631



EMAIL US
kpc@kommunalkredit.at

KOMMUNAL
KREDIT
PUBLIC CONSULTING

www.umweltfoerderung.at

BERATEN.
FÖRDERN.
UMWELT SCHÜTZEN.